

Profitipps zur Verarbeitung von Klebstoff



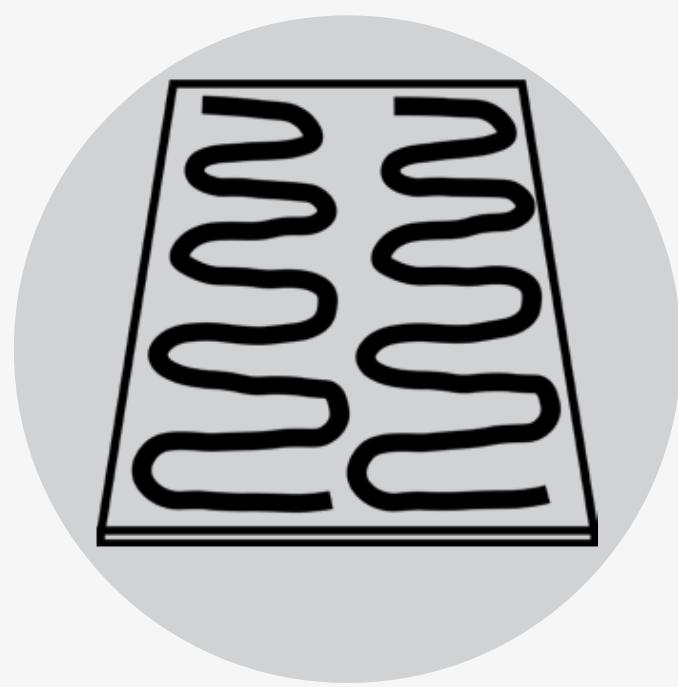
Oberflächenreinigung

Mit fusselfreien, sauberen Tüchern und materialverträglichen Reinigungsmitteln befreien Sie die zu verklebenden Materialien von Staub, Fett, Öl sowie Trennmitteln. Gut trocknen lassen.



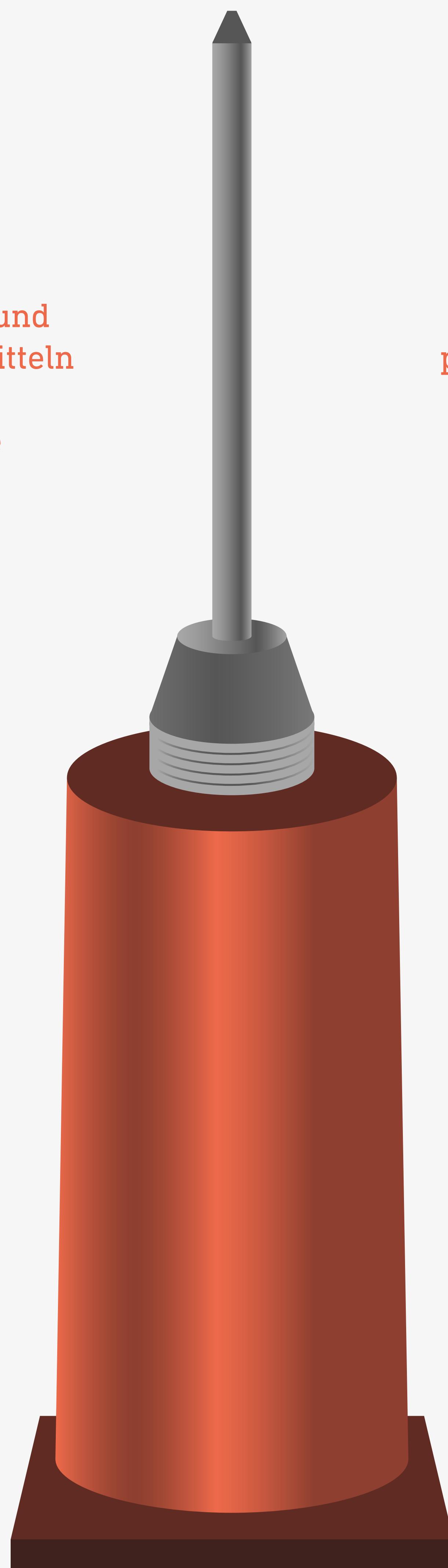
Vorbehandlung

Setzen Sie für problematische Oberflächen einen Haftvermittler (Primer) ein, und zwar meist nur auf dem schlechter klebenden Werkstück.



Flächiges Auftragen

Die zu verklebenden Flächen sollten möglichst groß sein, um eine maximale Krafteinwirkung zu ermöglichen. Die vollständige Benetzung ist dabei elementar (bei 20 bis 30 °C).



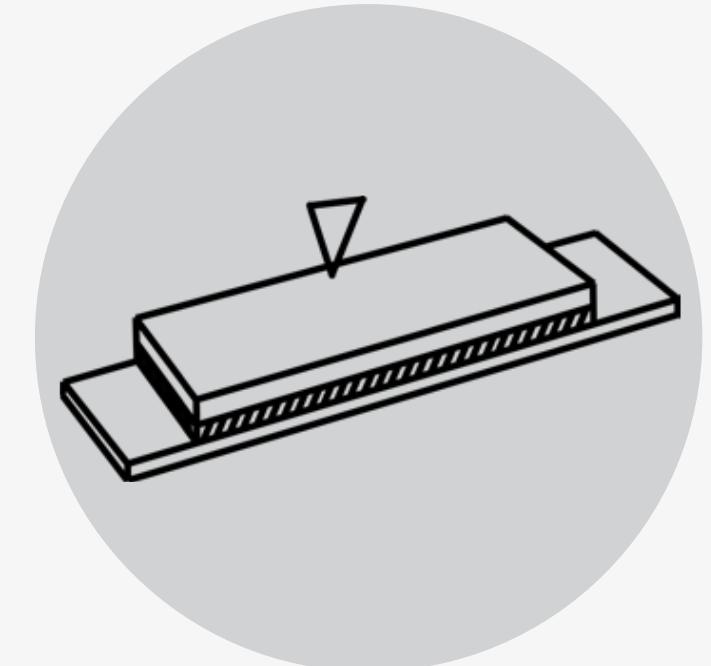
Bei individuellen und komplexen Anwendungen muss das Zusammenspiel der technischen Daten des Klebstoffs und der Rahmenbedingungen genauestens beachtet werden! Ihr Technischer Händler berät Sie gerne.



Umgang mit Klebefugen

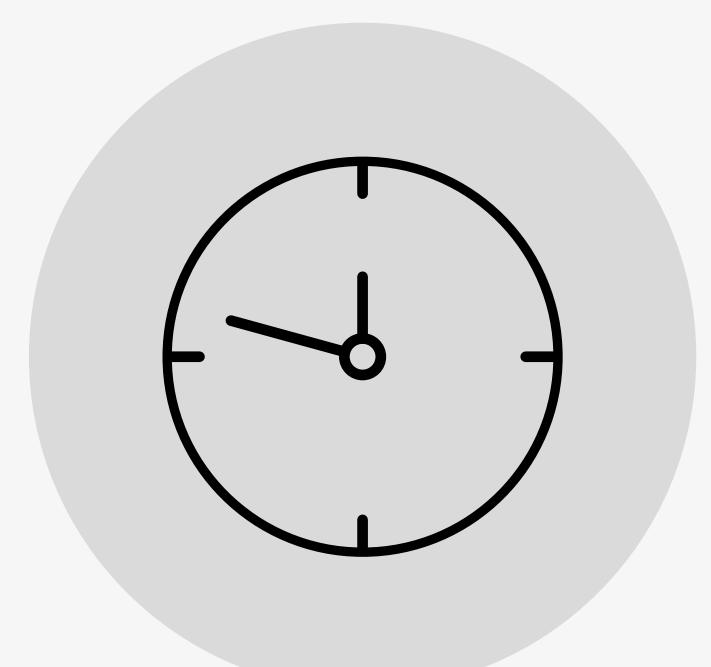
Unterscheiden Sie zwischen einem passgenauen (engen) und konstruktiv bedingten (größeren) Fugenspalt.

Bei einem passgenauen Spalt sollte nicht mit fugenfüllenden Materialien gearbeitet werden.



Anfangsfestigkeit | Fixierung

Für Klebungen an Senkrechten oder Klebungen, die sofort bewegt werden müssen, benötigen Sie Klebstoffe mit sofortiger Anfangsfestigkeit und Hilfsmittel zur Fixierung der Fügeteile bis zur Aushärtung.



Aushärtung | Abbinden

Klebstoffe härten aus, wenn sich Lösemittel verflüchtigen, Wasseranteile verdunsten oder bei reaktiven Klebstoffen eine chemische Reaktion erfolgt.

Die Mindesthärtezeit gibt an, wie lange Sie den Fixierdruck vor der Weiterverarbeitung aufrechterhalten müssen.